

Alfons Luke

*Du bist,
wie du schreibst*

Ein Handbuch angewandter
Schriftpsychologie



ARISTON VERLAG • GENÈVE

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
I. Die Grundlagen der Schriftpsychologie.	11
1. Der »königliche Weg«.	11
2. Die Handschrift als Ausdruck und Symbol.	14
3. Bewegungs-, Form- und Raumbild.	16
4. Möglichkeiten und Grenzen der Schriftpsychologie	17
II. Der Aufbau der Persönlichkeit	20
1. Der Lebensgrund	21
2. Der endothyme Grund	23
<i>Die Antriebe 24 - Die Gefühlsregungen 25 - Die Gemüthsstimmtheiten 26</i>	
3. Die Auseinandersetzung mit der Außenwelt	26
<i>Die Wahrnehmung 27 - Vorstellungsbilder, Gedächtnis und Phantasie 28 - Denken, Urteilen und Schließen 29 - Das Handeln 29</i>	
4. Der personale Oberbau: Geist und Wille.	30
5. Formen der Dissoziation	32
<i>Die Verdrängung 32 - Die Unechtheit 34 - Kompensation und Adäquation 36</i>	
6. Das Unbewußte.	37
7. Die Psyche in tiefenpsychologischer Sicht	38
<i>Sigmund Freud und die Psychoanalyse 38 — Alfred Adlers Individualpsychologie 39 - Die komplexe Psychologie Carl Gustav Jungs 41</i>	
III. Subjektive und objektive Möglichkeiten und Grenzen der Schriftpsychologie.	43
1. Die Person des Beurteilers.	43
2. Das Gesetz der Energieerhaltung	44
3. Kompensation und seelisches Gleichgewicht	45
4. Die Motivationstheorie	45
5. Graphotherapie als Lebenshilfe.	47
6. Zusammenfassung	48

IV. Die Schrifterfassung	49
1. Art und Umfang der Deutungsunterlagen	49
2. Die Schriftnorm als Ausgangsbasis.	51
3. Ausdrucks- und Darstellungsprinzip.	52
4. Bildcharakter und Symbolbedeutung.	54
5. Hirnphysiologische Einflüsse auf das Schriftbild.	55
6. Formhöhe und Variationsbreite.	59
7. Schriftdominanten und signifikante Merkmale	62
8. Das Merkmalprotokoll.	67
V. Die Analyse der Einzelmerkmale.	76
1. Das Bewegungsbild	76
<i>Die Arkade 76 - Die Girlande 82 - Der Winkel 87 - Der Faden 92 — Andere Bindungsformen 96 — Der Verbundenheitsgrad 100 - Die Unverbundenheit 103- Die Druckstärke 108 - Die Druckschwäche 114 - Die Schärfe 117 - Die Teigigkeit 119 — Die Rechtsläufigkeit 122 - Die Linksläufigkeit 126 - Die Eile 131 - Die Langsamkeit 134 - Die Lockerheit 137 — Die Versteifung 139 - Der Ablaufrhythmus 145</i>	
2. Das Raumbild	150
<i>Die Größe 150 - Die Kleinheit 154 - Die Weite 158 - Die Enge 162 - Die Rechtslage 165 - Die Steillage 169 - Die Linkslage 171 — Große Längenunterschiede 174 - Geringe Längenunterschiede 177-Die Oberlängenbetonung 179-Die Unterlängenbetonung 184 - Der Wortabstand 190 - Der Zeilenabstand 193 - Die Zeilenführung 196 - Ränder 201 - Der Linksrand 203 - Der Rechtsrand 205 - Die Gliederung 208-Die Ungliederung 210-DieRaumverteilung 212</i>	
3. Das Formbild	214
<i>Das Regelmaß 214 - Das Unregelmaß 218 - Die Bereicherung 220 - Vereinfachung und Vernachlässigung 223 - Die Volle 227 - Die Magerkeit 230 - Die Anfangszüge 233 - Die Endzüge 238 - Die Oberzeichen 243 - Das Ebenmaß (der Form) 246 - Das Unebenmaß (der Form) 248 - Der Formrhythmus 250 - Die Lesbarkeit 254 - Die Eigenart 258 - Über- und Unterstreichungen 260 - Die Strichqualität 262 - Die Unterschrift 264 - Die Sonderformen 268</i>	

VI. Das Gutachten.	271
1. Sein Aufbau.	271
2. Die Gestaltung des Gutachtens: Auch negative Befunde lassen sich positiv darlegen.	274
3. Das »Schwerter Graphopsychogramm«.	277
4. Ein Vergleich zweier Graphopsychogramme.	281
VII. Einzelbilder.	286
1. Die Intelligenz und ihr Ausdruck in der Handschrift.	286
2. Der Wille und sein Ausdruck in der Schrift.	290
3. Ich-Bewußtsein, Ich-Gefühl, Egoismus und ihr Ausdruck in der Schrift.	293
4. Der Du-Bereich: Mitmenschliche Beziehungs- und Kontaktfähigkeit und ihr Ausdruck in der Schrift.	297
5. Anpassung und Hemmung und ihr Ausdruck in der Schrift.	300
6. Gefühle und Gestimmtheiten und ihr Ausdruck in der Schrift.	304
7. Vitalität und Triebverhalten und ihr Ausdruck in der Schrift.	307
8. Die Kinder- und Jugendschrift.	312
9. Gestörtes Schriftbild und Neurose.	315
10. Probleme des graphologischen Partnervergleichs.	319
11. Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und Echtheit und ihr Ausdruck in der Schrift.	322
12. Psychisches Tempo und Charakter.	325
VIII. Ein Kapitel Betriebsgraphologie.	328
1. Die Erkennbarkeit der Persönlichkeit.	328
2. Anforderungs- und Persönlichkeitsprofile.	329
3. Der Bewertungsbogen.	331
4. Das Eignungszeugnis.	338
Schlußwort.	340
Literaturhinweise.	342